



Plötzlich an Demenz erkrankt – und alles ist anders

Unter dieser Überschrift stand der Workshop der DHP Akademie am vergangenen Montag, den 1. Juli 2013 in Berlin. Ursula Neumann, Vorstandsmitglied der Stiftung und ausgebildete Silviahemmet Trainerin gab einen Einblick in das Krankheitsbild und den bewussten Umgang mit dementiell erkrankten Menschen und ihren Angehörigen



Im ersten Teil des Workshops gab es umfangreiche Informationen.
Was bedeutet Demenz genau?
Wie und wo entsteht sie?
Welche Formen gibt es?
In welchen Stadien verläuft sie?

Einen großen Raum nahm die Diskussion zum Beziehungsdreieck „Patient, Angehörige, Pflegepersonal“ ein. Viele der Teilnehmerinnen haben selber praktische Erfahrung im Umgang mit dementiell erkrankten Menschen, so dass es zu einem angeregten Erfahrungsaustausch kam.



Mittels einer einfachen Zeichnung verdeutlichte Frau Neumann, wie sich die Erfahrungen unseres Lebens aufeinander „ablagern“, wie in einem großen Sack. Im Verlauf der Demenz werden diese Erinnerungen „abgetragen“. Das wurde an Beispielen, zu denen auch die Teilnehmerinnen beitrugen, verdeutlicht.
Viel Raum nahm das Gespräch über die Bedürfnisse Demenzkranker, ihre Ängste und Aggressionen ein und wie Pflegepersonal und Angehörige darauf angemessen reagieren können.

Ganz konkret wurde an Fallbeispielen diskutiert, was im Umgang hilfreich und was schwierig sein kann, um Formen und Möglichkeiten einer individuellen und wertschätzenden Begleitung zu finden.